

und der Landwirtschaft gab es Uneinigkeit.<sup>20</sup> Zunächst war die gesamte englische Opposition jener Zeit geprägt vom Republikanismus, seiner Verklärung des einfachen Landlebens und seiner Beschwörung bürgerlicher Tugenden. Doch mit dem Aufkommen der Industrialisierung war dieses Denken in die Defensive geraten. Immer stärker wurde die Idee der Menschenrechte, die erst von der Amerikanischen, dann von der Französischen Revolution nach England ausstrahlte.

## **9.6 John Thelwall und Thomas Paine: Ihre Rezeption als angebliche Frühsozialisten oder Besitzindividualisten**

In dieser Lage warben einige Vordenker innerhalb der LCS für das Leitbild einer machtfreien Marktwirtschaft. Als die wichtigsten unter diesen Personen dürfen Thelwall und Paine gelten. Thelwall, der häufig als »Kopf der Organisation« genannt wird, war Sohn eines Kleinwarenhändlers und arbeitete als Journalist und Dichter. Paine's Engagement in den USA ist hier bereits bekannt. Genauso wichtig aber war seine Arbeit für die Französische Revolution und den radikalen Reformismus im England des späten 18. Jahrhunderts. Diese Epoche in seinem Leben begann, als er am 26. April 1787 von New York nach Le Havre aufbrach. Sein Ziel war es, eine von ihm entwickelte Brückenkonstruktion in Europa zu realisieren. In Frankreich erfassten ihn die Wirren der französischen Revolution; beide Teile seiner *Die Rechte des Menschen* schrieb er 1791 bzw. 1792 in Europa. Kurz nach ihrem Erscheinen wurden sie in England schon verboten. Vom englischen Staat wurde Paine wie ein Verbrecher verfolgt, sodass er fliehen musste und nie wieder in sein Geburtsland zurückkehrte. Dennoch übte er einen nachhaltigen Einfluss auf die LCS und die gesamte englische Opposition aus: 1793 waren bereits 200.000 Exemplare seiner *Die Rechte des Menschen* verkauft.

Thelwall und Paine wurden bisher, sofern Historiker sie überhaupt wahrnahmen, Opfer einer einseitigen Zuordnung, die es noch heute schwer macht, sie als Repräsentanten eines revolutionären Liberalismus – das heißt: einer dritten Position jenseits von Status-quo-Liberalismus und Sozialismus – zur Kenntnis zu nehmen.

Wie all die anderen führenden Persönlichkeiten der LCS kommt auch Thelwall in so gut wie keinem deutschsprachigen Werk zur Geschichte politischer Ideen vor. Obwohl ihn der französische Historiker und Kenner der englischen Geschichte François Bedarida (1926–2001) erwähnte, wurde keiner der Texte Thelwalls je ins Deutsche übersetzt. Auch im englischen Sprachraum ist er wenig bekannt. Immerhin existiert eine von Gregory Claeys in den 1990er Jahren besorgte Ausgabe

---

<sup>20</sup> Zu Thelwalls Entwicklung in Bezug auf Themata und Probleme der Wirtschaft siehe Gregory Claeys, wie Anm. 19 Kap. 9, S. XLI–XLIX.

der wichtigsten Schriften Thelwalls. Sofern er ansonsten überhaupt rezipiert wird, ordnet man ihn als späten Ideologen des Republikanismus oder als Vorläufer des Sozialismus ein, wohl weil er die Ansicht vertrat, Eigentum entstehe ausschließlich durch die Arbeit von Menschen, und weil er die Ausbeutung der Arbeiter im Zusammenhang der Industriellen Revolution attackierte.<sup>21</sup>

Paine widerfuhr ein ähnliches Schicksal wie Thelwall. Auch er wird, aufgrund seiner Position abseits der herrschenden Vorstellungen von Kapitalismus und Sozialismus, regelmäßig missverstanden.<sup>22</sup> Zwar gilt Paine im Unterschied zum fast völlig vergessenen Thelwall heute in den USA als ein Klassiker der amerikanischen Demokratie; seine Leistung für die englische Entwicklung und die Französische Revolution dagegen ist praktisch unbekannt. Es gibt kein Standardwerk zum politischen Denken seit der Aufklärung, das ihn, entsprechend seiner tatsächlichen Bedeutung in der Geschichte, gleichrangig neben Locke, Montesquieu oder Rousseau stellen würde.

Sofern Paine im zwanzigsten Jahrhundert überhaupt beachtet wurde, beschrieb man ihn mal als Vordenker des Sozialismus, mal als Vertreter des Lockeschen oder Smithschen Kapitalismus. Beide Zuordnungen entbehren der Grundlage. Zwar ist es richtig, dass Paine in seinen Schriften liberale wie sozialistische Werte in gleichem Maße vereint; aber eine Trennung von liberalem und sozialistischem Denken widerspricht der gesamten Paineschen Konzeption. Denn er ist ein prominenter Repräsentant des starken Liberalismus: Gleichheit und Freiheit sind nicht als getrennte Werte denkbar. Freiheit kann nur *gleiche* Freiheit sein. Erst nachdem die Option des starken Liberalismus nicht verwirklicht worden war, erst nachdem sich ein verkürzter, das heißt schwacher Liberalismus durchgesetzt hatte, kamen der Sozialismus und mit ihm seine antiliberalen Konsequenzen auf. Die Spaltung von Liberalismus und Sozialismus ist eine Folge des Untergangs des starken Liberalismus.

Fälschlicherweise halten viele Geschichtswissenschaftler Paine für einen Vertreter der Locke-Linie. Erst schrieb Kramnick, Paine habe »seinen Locke gelesen«; dann schrieb der dem amerikanischen Kommunitarismus nahestehende Philosoph Charles Taylor, Paines »radikale Doktrin« sei eine »Locke-Variante«; schließlich

21 François Bedarida (u.a.A.), wie Anm. 1 Kap. 9, S. 26f – »In passages strikingly prescient of Marx, Thelwall describes the parallel and mutually supportive processes of technological innovation, economic polarization, and social and educational impoverishment of the poor.« Iain Hampsher-Monk: *John Thelwall and the Eighteenth-Century Radical Response to Political Economy*, in: *The Historical Journal*, Bd. 34, H. 1, 1971, S. 17 – »John Thelwall, der [...] in der LCS ideologisch führend wurde, kam einer sozialistischen und revolutionären Strategie am nächsten.« Michael Vester, wie Anm. 1 Kap. 9, S. 134.

22 Zum starken Einfluss Paines in England siehe Jonathan C. D. Clark, wie Anm. 26 Kap. 5, Abschnitt Britain, S. 391–409, und Michael Vester, wie Anm. 1 Kap. 9, Abschnitt c *Die Transformation des konstitutionalistischen Radikalismus durch Thomas Paine*, S. 125–129.

schrieb die Historikerin Jill Lepore, es habe Paine nicht an philosophischen Kenntnissen gefehlt; mehr noch: »Er bereitete Locke für die Alltagslektüre auf und erklärte die Vorstellung vom Naturzustand.«<sup>23</sup> Äußerst entschieden wies Paine jedwede Verwandtschaft seines Denkens mit dem von Locke zurück:

»Ich habe nie Locke gelesen, noch jemals sein Buch in der Hand gehabt, und nach dem, was ich von Horne Tooke davon hörte, fand ich keine Neigung, es zu lesen. Es ist Spekulation, kein praktisches Werk, und sein Stil ist, wie in allen Schriften von Locke, schwer und ermüdend. Ich denke, Locke hat von erblicher und Wahl-Monarchie gesprochen. Allein die Repräsentation, wie sie in ›Common Sense‹ und ›Rights of Man‹ dargelegt ist, ist etwas von der Wahl-Monarchie gänzlich Verschiedenes.«<sup>24</sup>

Paine wird in die schematische Alternative pro oder kontra Kapitalismus gepresst; eine dritte Möglichkeit wird kaum in Betracht gezogen. Durch die gleiche Reduktion von Komplexität gerät Thelwall in die Kategorie Frühsozialismus. Wenn aber weder Paine ein Anhänger des Kapitalismus Lockescher Prägung noch Thelwall ein Vorfürer des Sozialismus ist, welche Zuordnung im Spektrum der politischen Ideen um 1800 lässt sich dann vornehmen? Vertreten die beiden und die von ihnen geprägte LCS einen Mittelweg zwischen Markt und Plan? Sind sie etwa frühe Sozialdemokraten, sozialistische Liberale, liberale Sozialisten? Bedarida scheint diese Einschätzung in Bezug auf Paine zu teilen, reiht er ihn doch unter die »Vorläufer des ›Wohlfahrtsstaates‹«<sup>25</sup> ein. Der Historiker Günther Lottes (1951–2015) hingegen neigt zu der Auffassung, die Exponenten der in der LCS versammelten Handwerker hätten eine Idylle von Kleinbürgern angestrebt.<sup>26</sup> Wollten Paine und Thelwall einen vom Weltmarkt geschützten Kapitalismus der kleinen Leute?

Paine und Thelwall waren, wie später John Stuart Mill und Thomas Hodgskin, nicht obwohl, sondern weil sie Anhänger des freien Handels waren, Gegner des sich damals in England entfaltenden Kapitalismus. Die englische Version war die am

23 Isaac Kramnick, wie Anm. 10 Kap. 5, S. 148 – Charles Taylor: *Der Begriff der ›bürgerlichen Gesellschaft im politischen Denken des Westens*, in: Micha Brumlik, Hauke Brunkhorst (Hg.): *Gemeinschaft und Gerechtigkeit*, Frankfurt a.M. 1993, S. 138 – Jill Lepore, wie Anm. 21 Kap. 5, S. 134.

24 Thomas Paine: *Reply to Cheetham*, 21. August 1807, zitiert bei Wolfgang Mönke: Einleitung, in: Thomas Paine, wie Anm. 7 Kap. 4, S. 59. John Horne Tooke (1736–1812) war ein englischer Theologe und Publizist. Er unterstützte die amerikanische Unabhängigkeit.

25 François Bedarida (u.a.A.), wie Anm. 1 Kap. 9, S. 25.

26 »Thelwalls Gesellschaft der Kleinproduzenten ließ keine Veränderungen zu und blieb im Grunde immer noch dem alten Country-Ideal von einer statischen Republik und einer statischen Gesellschaft verhaftet. Ihre Fortschrittlichkeit war bloßes Postulat.« Günther Lottes, wie Anm. 18 Kap. 9, S. 331.

weitesten entwickelte ihrer Zeit; das englische System ein Synonym für den erfolgreichsten Weg des frühen Kapitalismus, genauso wie später die USA zum Synonym einer weiter fortgeschrittenen Version des Kapitalismus werden sollten.

## 9.7 John Thelwall und Thomas Paine: Ihr Kampf gegen Wohlfahrtsstaatlichkeit und für freie Märkte

»Trade must be open! Traffic must be free! And every individual, and every country, must have a fair and equal opportunity of struggling for a share of this general commerce.«<sup>27</sup>

Diese Forderung erhob Thelwall 1795 bei einem Vortrag vor Mitgliedern der LCS. Er und Paine kritisierten die englischen Eliten, weil sie die Freiheit des Welthandels behinderten. Paine sprach sich für ein modernes kapitalistisches System von Banken aus und sagte der Bank of England daher den Kampf an.<sup>28</sup> Thelwall, fast dreißig Jahre jünger als Paine, sah die Notwendigkeit der Arbeitsteilung, sah auch den Vorteil der industriellen Produktion und der Fabrik als Ort zur syndikalalen Organisation der Arbeiter, lehnte aber die Lohnarbeit ab und verlangte für die Arbeiter dieselbe Beteiligung am Gewinn wie für die Unternehmer:

»There is a compact – a sacred compact, implied in the very distinction of labourer and employer: And the terms of this compact are to be decided, not by the power of the one, and the wretchedness of the other, but by the reason of the thing, and the rules of moral justice. This reason, and these rules, call upon us to appreciate, with impartiality, the comparative value of capital and of labour; since the former, without the latter, could never be productive; and the latter, without the former, in the present state of society, cannot have the means of production. Such an estimate, fairly made, would place the labourer in a very different condition from that to which he has generally been condemned. Such an estimate would teach us, that the labourer has a right to a share of the produce, not merely equal to his support, but, proportionate to the profits of the employer.«<sup>29</sup>

- 27 John Thelwall: *The Connection between the Calamities of the Present Reign, and the System of Borough-Mongering Corruption. Lecture the Third. The Connection between Parliamentary Corruption and Commercial Monopoly. With Strictures on the West-India Subscription et cetera*, Vortrag bei der LCS, 14. Oktober 1795, in: Gregory Claeys (Hg.), wie Anm. 68 Kap. 8, S. 294.
- 28 Thomas Paine: *The Decline and Fall of the English System of Finance*, 1796, in: Moncure Daniel Conway (Hg.): *The Writings of Thomas Paine*, Bd. III 1791–1804, New York und London 1895, S. 286–312. Auch in Philip S. Foner (Hg.), wie Anm. 35 Kap. 8, S. 651–674.
- 29 John Thelwall: *Rights of Nature, against the Usurpations of Establishments. A Series of Letters to the People, in Reply to the False Principles of Burke*, 1796, in: Gregory Claeys (Hg.), wie Anm. 68 Kap. 8, S. 477.